

„Insel der Glückseligkeit“

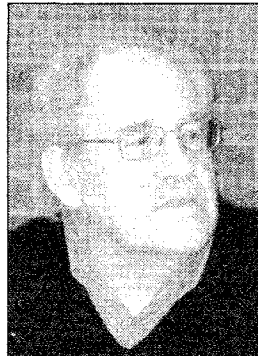
Herber verbaler Schlagabtausch um Haushalts-Verabschiedung im Steller Gemeinderat

thl. STELLE. „Die SPD hält nichts vom Sparen. Die CDU diskutiert im Jugendausschuss über 100 Euro und winkt im Bauausschuss 100.000 Euro ohne Murren und Knurren durch. Was soll man davon halten? Die denken wohl, wir sitzen auf einer Insel der Glückseligkeit“, sagte Dieter Hanke von der Bürgerinitiative der Gemeinde Stelle (BIGS) in der Ratssitzung im Steller Schützenhaus.

Heiß her ging es bei der Debatte um den Haushalt 2010. Vor allem Hanke und SPD-Fraktionschef Olaf Krause gifteten sich an. Man habe den Haushalt nur durch eine Rücklagenentnahme ausgleichen können, was von Christ- und Sozialdemokraten aber ignoriert werde. Sie gäben das Geld mit vollen Händen aus, argumentierte Hanke, der dem Finanzausschuss der Gemeinde vorsitzt. Er führte als Beispiel den geplanten Neubau der Brücke am Achterdeicher Weg an, die rund 175.000 Euro kosten soll. Er votierte stattdes-



Gifteten sich an: Dieter Hanke von der BIGS und...



SPD-Fraktionsvorsitzender Olaf Krause

Fotos: thl

sen dafür, das Bauwerk für Fahrzeuge zu sperren und nur für Fußgänger frei zu geben. Sei die Brücke kaputt, solle eine kleine neue gebaut werden. Der Verkehr könne auf der Nord- oder Südseite aus der Straße heraus fahren.

Das war für den SPD-Chef, der selber am Achterdeich wohnt, zuviel: „Da sind abenteuerliche Vorstellungen, die viel zu kurz gedacht sind. Man merkt, dass Sie sich nicht auskennen.“ Hanke habe die Ausfahrten der Straße in die verkehrten Him-

melsrichtungen gelegt. Überhaupt kritisierte die BIGS stets die anderen Parteien, sei aber keinen Deut besser.

Auch in der Diskussion um den Buswendeplatz am Büllhorner Weg sorgte die BIGS für Zündstoff. Hanke stellte den Antrag, den so genannten Neubauer-Plan mit Umbaukosten von rund 100.000 Euro

aus dem Haushalt heraus zu nehmen und stattdessen 15.000 Euro für eine kleine Lösung einzustellen.

Heiner Wischendorff (CDU) machte darauf aufmerksam, dass man die höhere Summer nur eingestellt habe, um von der Landesnahverkehrsgesellschaft eventuell Fördergelder zu bekommen. „Fließen keine, kommt eine kleinere Variante zum Tragen“, so der Christdemokrat, der für diese Aussage von der BIGS-Fraktion höhnisches Gelächter erntete.

Einigkeit zwischen BIGS und Teilen der CDU herrschte lediglich beim Stellenplan. Brigitte Hillebrecht (CDU) forderte, dass sich die Verwaltung angesichts der Finanzkrise Gedanken über eine Umstrukturierung machen solle, durch die Stellen eingespart werden können. Ihre Worte verpufften allerdings, weil der Plan mit 15 Ja- gegen acht Nein-Stimmen genehmigt wurde.

9,9 Millionen Euro im Haushalt

thl. STELLE. Aufgrund drastisch gesunkener Schlüsselzahlen wies der Verwaltungshaushalt ein Fehlbetrag von 642.000 Euro auf. Dieses Loch wurde mit einer Entnahme aus dem Vermögenshaushalt gestopft. Das Volumen des Verwaltungshaushaltes beträgt 9.945.400 Euro, das des Vermögenshaushaltes 1.578.300 Euro. Der Schuldenstand beläuft sich derzeit auf 174.000 Euro.